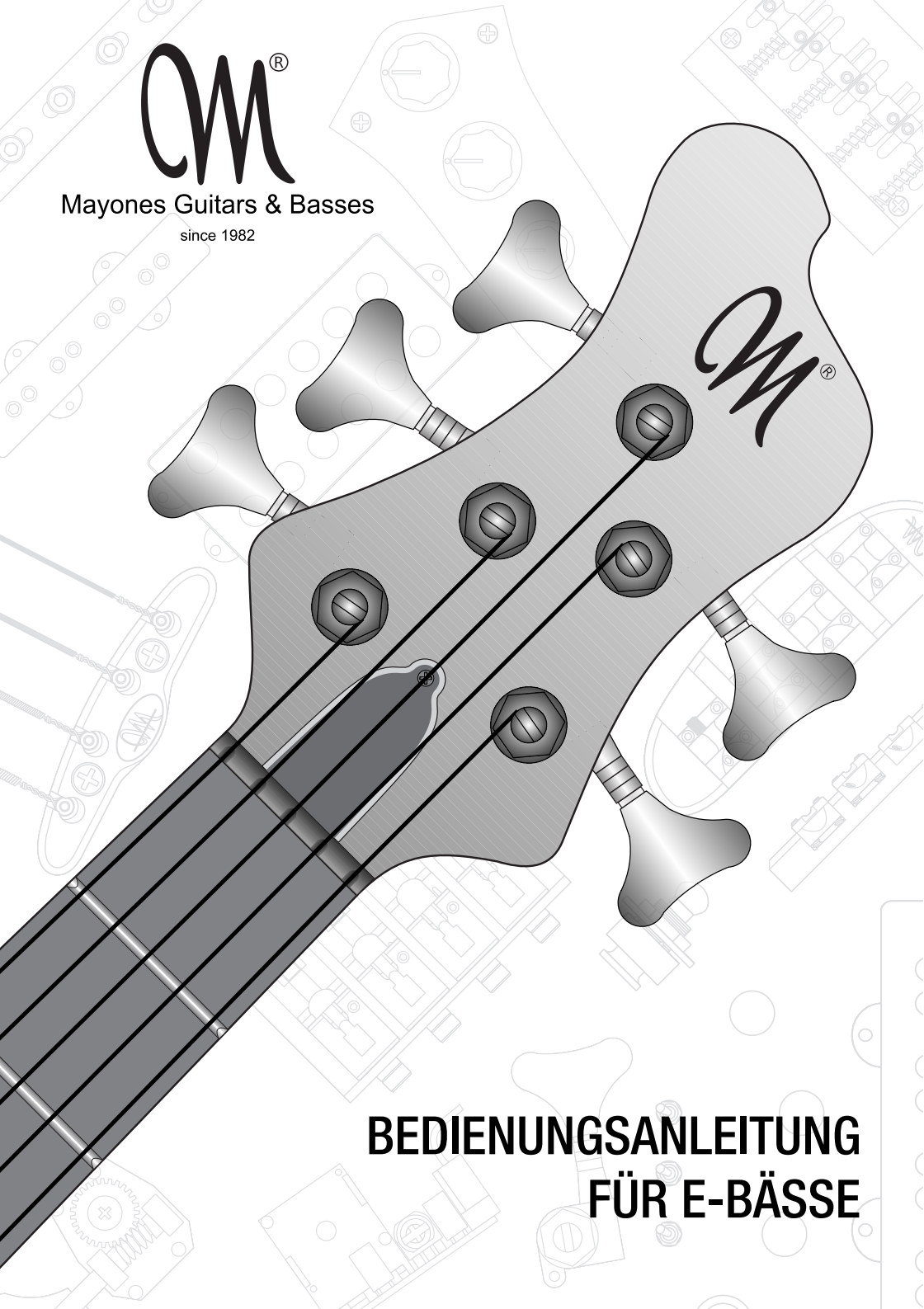
Mayones Guitars & Basses

since 1982



BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR E-BÄSSE

Liebe Bassistin, Lieber Bassist,

DE

wir danken für den Kauf eines E-Basses unserer Firma und gratulieren Dir zu der getroffenen Wahl. Wir sind uns sicher, dass Dich das neue Instrument Dein musikalisches Talent äußerst schnell weiterentwickeln lässt und Dir viel Spaß und Freude beim spielen bereiten wird. Wir möchten dabei behilflich sein und schlagen vor, dass Du Dich mit einigen wesentlichen Benutzungshinweisen vertraut machst.

Wartungs- und Benutzungshinweise

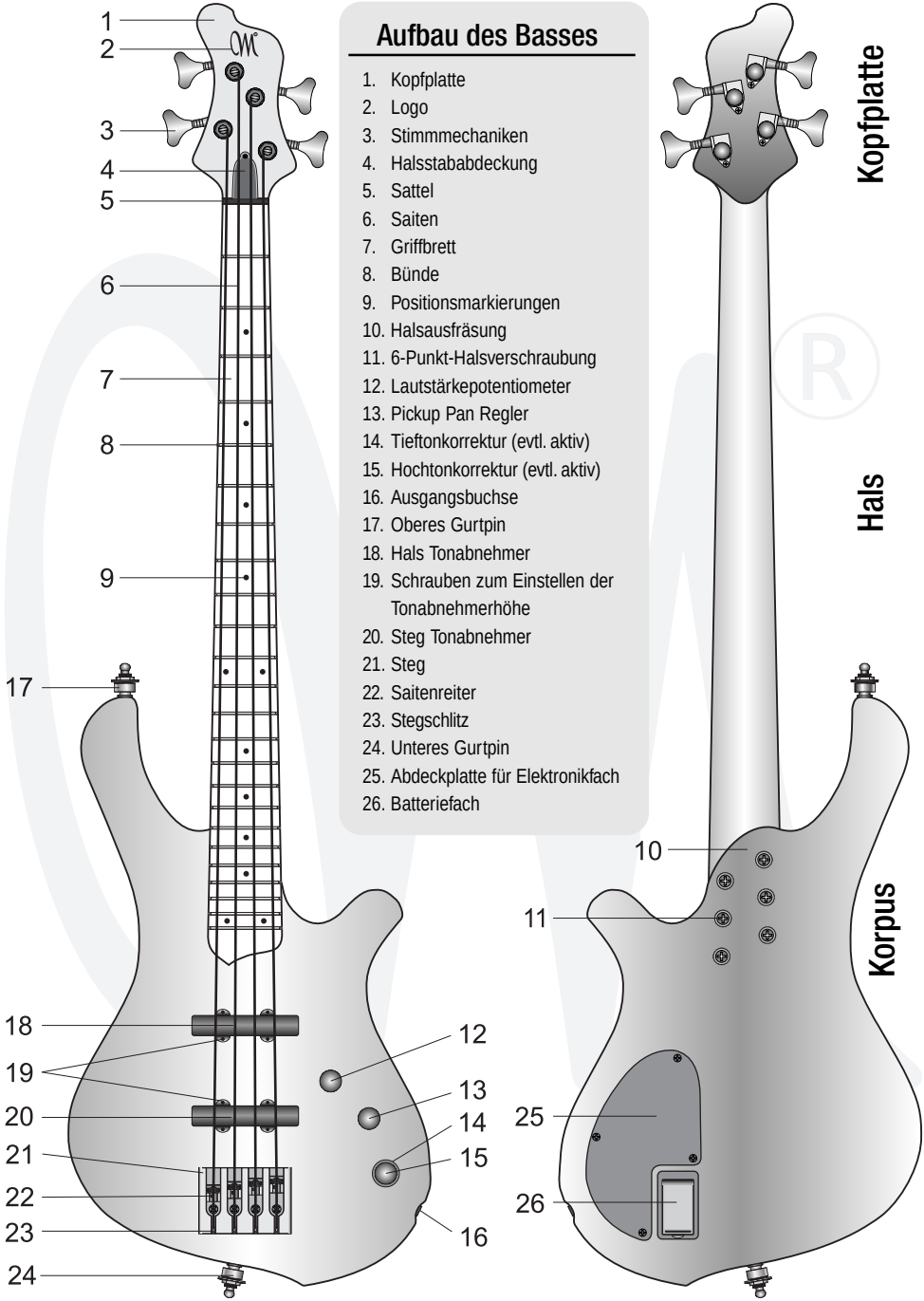
1. Benutze stets gute Markensaiten, die am besten aus einem Satz kommen. Besonders wichtig dabei ist die effektive Länge der Saiten. Kaufe immer nur Saiten, deren Länge der Mensur Deines Instrumentes entspricht.
2. Das richtige Aufziehen der Saiten garantiert eine lange Stimmstabilität des Instrumentes. Beachte die Hinweise im Kapitel über das Aufziehen der Saiten.
3. Um eine optimale Intonation und Bespielbarkeit Deines Instrumentes zu erreichen, muss der Steg richtig eingestellt und einreguliert werden.
4. Entscheidend für die Bespielbarkeit Deines Instrumentes ist die Einstellung der Halskrümmung und des richtigen Saitenabstandes über den Bundkronen. Überprüfe und korrigiere diese wichtigen Einstellungen nach jedem Saitenwechsel, insbesondere, wenn Du Saiten einer anderen Stärke aufziehen solltest.
5. Damit das Instrument in allen Lagen stimmt, muss es auf die Oktavenreinheit überprüft und eingestellt werden. Diese Einstellung wird im Detail in einem separaten Kapitel beschrieben.
6. Es wird empfohlen, die Saiten nach ca. 50 – 70 Spielstunden zu wechseln! Nach dieser Zeit verlieren die meisten Saitensätze den ursprünglichen, spritzigen Klang und stimmen nur noch bedingt.
7. Reinige Dein Instrument nach jedem Gebrauch, besonders die Saiten. Verwende dabei geeignete Reinigungs- und Konservierungsmittel, die in Musikläden erhältlich sind.
8. Zum Transport und Schutz Deines Instrumentes benutze stets einen Gigbag mit Schaumpolster oder einen Koffer. Dadurch vermeidest Du Beschädigungen und Temperaturschocks.
9. Ein E-Bass ist ein empfindliches Instrument, dessen Oberfläche kratz-, riss- und splitteranfällig ist. Benutze es mit entsprechender Sorgfalt und gemäß seiner Bestimmung.
10. Schütze das Instrument vor hohen und niedrigen Temperaturen, sowie vor zu hoher Luftfeuchtigkeit.
11. Setze das Instrument keiner längeren direkten Sonneneinstrahlung aus. Lasse es nicht in der Nähe von Wärmequellen, oder im Wagen an heißen Tagen liegen.
12. Vermeide plötzliche Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen. Wenn Du im Winter ein abgekühltes Instrument in einen beheizten Raum bringst, lasse es einige Stunden im geschlossenen Futteral, bis der Temperaturunterschied ausgeglichen ist.
13. Reinige den lackierten Korpus Deines Instrumentes und die Saiten mit einem weichen trockenen Tuch. Zur gründlichen Reinigung benutze ausschließlich geeignete Präparate (Guitar Polish und String Polish). Instrumente mit einer natürlichen Holzoberfläche sollten mit geeigneten Reinigungsmitteln, am besten mit einer Wachspolitur, behandelt werden.
14. Sorge stets dafür, dass die einzelnen Elemente deines Instrumentes immer sauber und trocken sind.

Achtung: *Wir weisen darauf hin, dass bei Nichteinhaltung einzelner oder mehrerer der obigen Wartungs- und Benutzungshinweise Garantieverlust droht.*

DE

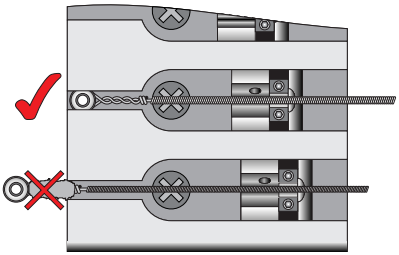
Aufbau des Basses

1. Kopfplatte
2. Logo
3. Stimmmechaniken
4. Halsstababdeckung
5. Sattel
6. Saiten
7. Griffbrett
8. Bünde
9. Positionsmarkierungen
10. Halsausfräsung
11. 6-Punkt-Halsverschraubung
12. Lautstärkepotentiometer
13. Pickup Pan Regler
14. Tieftonkorrektur (evtl. aktiv)
15. Hochtonkorrektur (evtl. aktiv)
16. Ausgangsbuchse
17. Oberes Gurtpin
18. Hals Tonabnehmer
19. Schrauben zum Einstellen der Tonabnehmerhöhe
20. Steg Tonabnehmer
21. Steg
22. Saitenreiter
23. Stegschlitz
24. Unteres Gurtpin
25. Abdeckplatte für Elektronikfach
26. Batteriefach



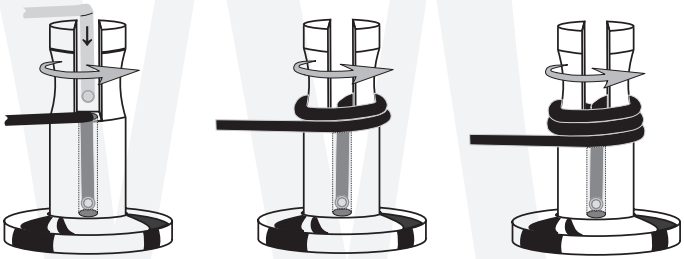
Aufziehen der Saiten

DE



Befestige richtig das Ende der Saite mit der Messingrolle in der dafür vorgesehenen Halterung an der Brückenplatte. Je nach Konstruktion der Brücke, führe die Saite durch die entsprechende Öffnung im Korpus, oder fädle sie in die Halterung ein. Die Messingrolle sollte dabei exakt an der Halterung anliegen und zwar so, dass deren Achse rechtwinklig zu der Öffnung in der Halterung steht. Wenn die Saite sich nicht widerstandsfrei durch die Öffnung durchführen lässt (sie bleibt an der Umwicklung des Saitenendes hängen), ist der Zustand der Umwicklung und die Öffnung zu überprüfen. Wenn die Wicklung zu dick sein sollte, kann man versuchen ein Teil davon zu lösen und somit die Gesamtstärke des Saitenendes verringern. Eine andere Lösung ist die Verwendung von Saiten, die keine Wicklung um den Befestigungsring besitzen.

Anschließend ziehe die Saite entlang des Halses bis hinter die Mechaniken und schneide sie ca. 10 cm hinter der entsprechenden Mechanik ab. Oft ist das Saitenende mit einer dünneren Wicklung, oder einen Nylonfaden versehen. Dies ermöglicht eine stabilere Befestigung auf der Mechanik und vereinfacht das Aufziehen der Saiten. Dieser Teil der Saiten soll nicht vollständig abgeschnitten werden, außer wenn die Saite deutlich zu lang ist (z.B. bei Instrumenten mit der Anordnung der Mechaniken 2+2, 3+2 und ähnlichen).



Führe das Saitenende in die Öffnung im Schlitz an der oberen Seite der Mechanik (bei Mechaniken des alten Typs), oder in die Befestigungsöffnung (bei Mechaniken des neuen Typs) ein. Das Saitenende kann vorher auf einer Länge von ca. 1-2 cm rechtwinklig gebogen werden. Als nächstes, und unter der Voraussetzung, dass der Saitenknick in der Öffnung an der Oberseite der Mechanik anliegt, wickle die Saite um den Spin der Mechanik so auf, dass die erste Wicklung genau an ihm anliegt. Weitere Wicklungen sollen nach unten zur Kopfplatte hin gewickelt werden und aneinander und nicht aufeinander liegen. Alle Saiten (bei einseitigen Kopfplatten) sollten in gleicher Richtung gewickelt werden, was das Stimmen während des Spielens erleichtert.

Folgende Aufstellung beinhaltet die häufigsten Begriffe, welche die effektive Länge der Saiten und die Richtlängen der eigentlichen Wicklung des Kerns beschreiben. Effektive Saitenlänge – die sog. Mensur ist die Entfernung zwischen Sattel und Steg der E-Bassgitarre.

	Begriff	Mensur		Umwicklung des Saitenkerns	
1.	Extra Long Scale	35 ~ 36”	(889 ~ 915 mm)	38”	(~965 mm)
2.	Long Scale Plus	34 ~ 35”	(864 ~ 889 mm)	38”	(~965 mm)
3.	Long Scale (Standard)	34”	(864 mm)	36,5”	(~927 mm)
4.	Medium Scale	32 ~ 33”	(813 ~ 838 mm)	34,5”	(~876 mm)
5.	Short Scale	30 ~ 31”	(762 ~ 787 mm)	32,5”	(~826 mm)

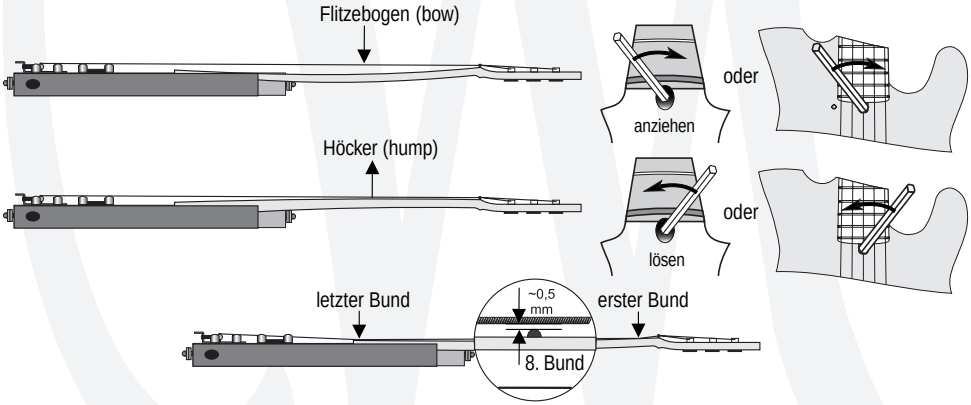
Der Kauf eines Satzes Saiten für Instrumente mit einer kürzeren Mensur ist in den Fällen notwendig, wenn die Nylonwicklung über den Sattel herausragt. Der Kauf von “zu langen” Saiten ist oft mit Problemen beim Aufziehen der Saiten verbunden, weil die Saiten auf der Höhe der Mechanik noch zu dick sein können.

Achtung: *Die besten Klangergebnisse erreichst Du, wenn Du alle Saiten aus einem Satz aufziehst. Es wird empfohlen, die Saiten für Bassgitarren nach ca. 50-70 Spielstunden zu wechseln! Nach dieser Zeit verlieren die meisten Saitensätze durch die mechanische Beanspruchung ihren ursprünglichen, spritzigen Klang und stimmen nicht mehr richtig!*

Halskrümmung

Die Einstellung der richtigen Halskrümmung (oder anders gesagt des Halsbogens) wird durch die Erhöhung, oder Lockerung der Spannung des Spannstabes, der im Halsinneren entlang der Halsachse verläuft, vorgenommen. Die Einstellmutter des Spannstabes befindet sich in der Vertiefung der Kopfplatte hinter dem Sattel, oder am Halsansatz. Die Überprüfung der Halskrümmung wird durch das Runterdrücken einer beliebigen Saite am ersten und letzten Bund vorgenommen. Bei richtig eingestelltem Hals sollte der Raum zwischen der so gehaltenen Saite und der 8. Bundkrone ca. 0,5 mm betragen.

Wenn dieser Abstand größer sein sollte (konkaver Hals) und ein kleinerer Abstand gewünscht wäre, dann muss man der Seitenspannung entgegen wirken und die Einstellmutter des Halsspannstabes anziehen.



Wenn der Abstand zu klein sein sollte (konvexer Hals) muss man die Einstellmutter des Spannstabes lockern, damit die Seitenspannung den Hals ein wenig nach oben biegt.

Das Spannen und Entspannen der Einstellmutter muss stufenweise und einfühlsam erfolgen. Nach einer nicht mehr als ein viertel Drehung der Einstellmutter, muss der erreichte Abstand zwischen der am ersten und letzten Bund niedergedrückten Saite und der 8. Bundkrone überprüft werden.

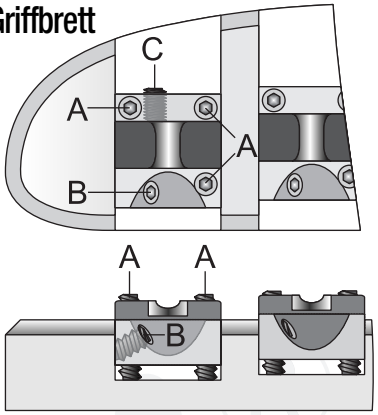
Die Hälse der fünf- und sechssaitigen Bassgitarren besitzen oft zwei unabhängige Spannstäbe. Diese ermöglichen eine genauere Einstellung der Halskrümmung. Die Einstellung der Spannung dieser Spannstäbe muss stets sehr vorsichtig durchgeführt werden.

Die richtige Einstellung der Halskrümmung ist für die Bespielbarkeit Deines Instrumentes entscheidend.

Achtung: *Die Überprüfung der Halskrümmung soll nach jedem Saitenwechsel durchgeführt werden.*

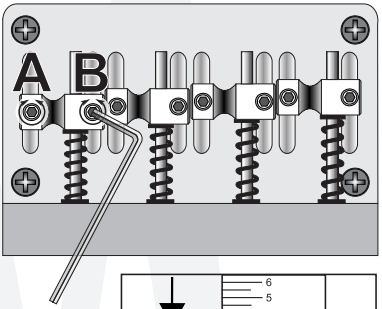
DE

Einstellung des richtigen Saitenabstandes zum Griffbrett

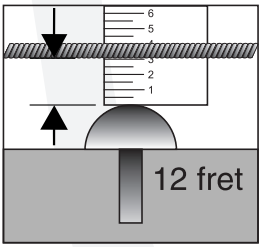


Nach dem Aufziehen der neuen Saiten wird der Bass gestimmt. Anschließend wird die Krümmung des Halses überprüft. Danach wird der Abstand der Seiten zu den Bünden überprüft und ggf. eingestellt. Je nach Konstruktion der Brücke wird die Höhe der einzelnen Reiter für gewöhnlich durch das Rein-, oder Rausdrehen der sich an den Saiten, oder an der Oberseite des Reiters befindenden Schrauben (A), verändert. Viele Brücken sind mit der Justierschraube (B) ausgestattet, die den Reiter blockiert und verhindert, dass dieser beim Saitenwechsel, oder wenn die Seite reißt, heraus fällt. Bei der Veränderung der Lage solcher Reiter wird diese Schraube gelockert (es betrifft ebenso die Durchführung der Intonation des Instrumentes).

Die Reiter sollten einen Bogen bilden. Die Höhendifferenz zwischen den Ebenen der Einkerbungen in den äußeren und inneren Reitern sollte ca. 1 mm betragen. Die Einstellung der Reiter ergibt sich aus der Notwendigkeit der Anpassung der Saitenabstände an den Radius des Griffbretts.

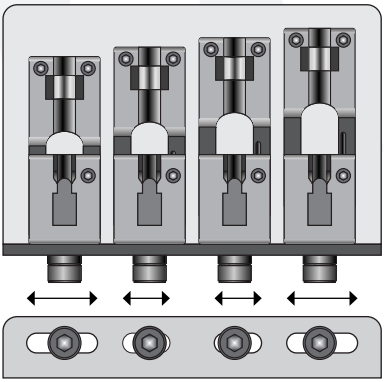


Der Saitenabstand über dem 12. Bund hängt von den individuellen Gewohnheiten und Bedürfnissen des Musikers ab. Als standardmäßiger Saitenabstand für Bassgitarren werden 2.5 mm für die G1-Saite und 3.5 mm für die E4-Saite angenommen. Bei manchen Stegen lassen sich auch die Abstände zwischen den einzelnen Saiten einstellen. Diese Abstände sollten für alle Saiten gleich sein und die äußeren Saiten müssen so eingestellt werden, dass sie von den Bünden nicht abrutschen können.



Zu tiefe Saitenlage verursacht ein Schnattern der Saiten an den Bünden, sowie das Verkürzen des Ausklingens der einzelnen Töne. Zu hohe Saitenlage ist oft sehr unbequem und Anstrengend für den Spieler. Ferner führt sie dazu, dass durch das stärkere Herunterdrücken und die dadurch verursachte stärkere Spannung der Saiten zwischen den Bünden, das Instrument in manchen Lagen nicht mehr stimmt.

Der empfohlene minimale Saitenabstand zu den Bünden beträgt:		
	1-ste und 2-te hohe Saite	**Basssaiten**
4-Saiter	2.0 mm (5/64")	2.8 mm (7/64")
5-und 6-Saiter	2.0 mm (5/64")	3.2 mm (1/8")

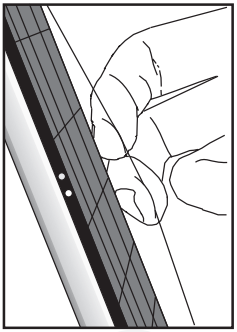


Bei manchen Stegen lassen sich auch die Abstände zwischen den einzelnen Saiten einstellen. Diese Abstände sollten für alle Saiten gleich sein und die äußeren Saiten müssen so eingestellt werden, dass sie von den Bünden nicht abrutschen können.

Vor der Veränderung der Lage der einzelnen Reiter wird die Justierschraube (C) gelockert, die den Reiter in der Brücke festhält. Bei manchen Brückentypen (z. B. Schaller 2000) wird der Saitenabstand durch das Verschieben der gesamten Reiterhalterung vollzogen.

DE

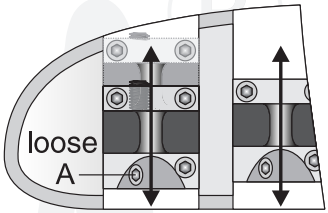
Stabilisierung der Saitenstimmung



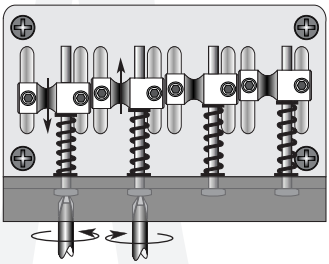
Während des Aufziehens jeder einzelnen Saite und nachdem Du sie in die richtige Tonhöhe gebracht hast, greife sie mit den Fingern in der Nähe des 12 Bundes und ziehe sie vorsichtig für ca. 10 Sekunden ca. 1 cm nach oben. Stimme die Saite erneut und wiederhole beschriebene Tätigkeit. Führe das Verfahren der Stabilisierung der Saitenstimmung jeweils bei allen Saiten durch, bis das nächste Spannen die Stimmung nicht mehr verändert. Nach der Stabilisierung der Saitenstimmung wird anschließend die Oktavenreinheit (Intonation) überprüft und ggf. eingestellt.

Hinweis: *Ein Chromatisches Stimmgerät ist eine sinnvolle Hilfe und Erleichterung bei allen mit der Stimmung und Intonation des E-Basses verbundenen Vorgängen.*

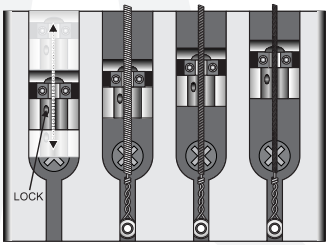
Einstellung der Oktavenreinheit (Intonation)



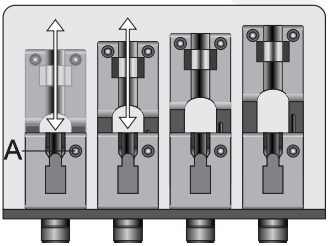
Die Intonation ist eine Maßnahme, bei der eine perfekte Stimmung in allen Lagen eingestellt wird. Sie wird durch das präzise Einstellen der Tonhöhe der leeren Saite und das anschließende Einstellen des Stegreiters in einer Position, bei der die Tonhöhe am 12. Bund genau um eine Oktave höher ist, erreicht. Falls nach der Einstellung der betroffenen Saite der Ton am 12. Bund zu tief ist, muss der Stegreiter in Richtung der Vorderkante des Steges verschoben werden (die effektive Saitenlänge verringern). Wenn der Ton zu hoch ist, muss der Abstand des Stegreiters zu der Vorderkante des Steges verlängert werden (die effektive Saitenlänge vergrößern).



Die Intonation wird für jede Saite mehrmals durchgeführt, bis die Oktavenreinheit der Saite erreicht ist. Bei jeder Veränderung der Lage des Reiters wird die Saite erneut gestimmt. Bei korrekt durchgeführter Intonation bilden die Reiter eine leicht schräg zu Saitenachse verlaufende Linie. Sollte nach der Intonation des Instrumentes mit neuen Saiten festgestellt werden, dass die Reiter durcheinander stehen, oder, dass der Umfang der Einstellungsmöglichkeiten nicht ausreicht, deutet es auf eine sehr schlechte Qualität der Saiten hin. In einem solchen Fall wird empfohlen die Saiten sofort gegen bessere auszutauschen. Aufgrund der unterschiedlichen Konstruktionen der Brücken und der Reiter, wird die Veränderung der Lage der Reiter auf unterschiedliche Weise durchgeführt.



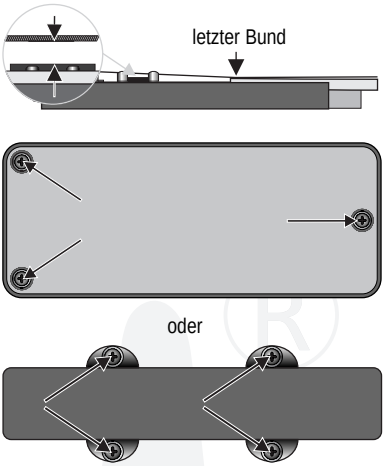
Achtung: *Überprüfe die Intonation der Saiten nach jedem Verschieben des Stegs*



A - LOCK – Inbusschraube, die zu Justierung des Reiters nach der Intonation dient. Vor der Veränderung der Lage des Reiters wird diese Schraube leicht gelockert, sodass der Reiter leicht zu verschieben ist.

DE

Saitenabstand zu den Tonabnehmern



Von der Einstellung der Abstände der Tonabnehmer zu den Saiten hängt größtenteils der endgültige Klang des Instrumentes ab. Dieser Abstand hängt vom Typ der in der Bassgitarre verwendeten Tonabnehmer und der Saitensorte ab. Er wird nach dem Runterdrücken der Saiten am letzten Bund gemessen. Entscheidend ist der Abstand zwischen den Polschrauben bzw. Magneten des Tonabnehmers und der Unterseite der Saiten. Standardabstand für viersaitige Bässe beträgt 2.0 mm für die G1-Saite und 2.2 mm für die E4-Saite für den Tonabnehmer am Steg und 2.4 mm für die G1-Saite, 3.2 mm für die E4-Saite für den Tonabnehmer am Hals. Bei den fünf und sechssaitigen Bässen beziehen sich diese Angaben auf die jeweils äußeren Saiten. Die Einstellung des Abstandes zur Saiten wird mit einem kleinen Schraubenzieher durch das Drehen der Schrauben, mit denen der Tonabnehmer befestigt ist, durchgeführt. Wenn der Tonabnehmer an einer Montageplatte befestigt ist, wird der Abstand zur Saite durch das Rechtsdrehen verringert und durch das Linksdrehen vergrößert. Wenn der Tonabnehmer direkt am Korpus befestigt ist, wird der Abstand zur Saiten durch das Rechtsdrehen vergrößert und durch das Linksdrehen verringert. Zu kleiner Abstand der Tonabnehmer zur Saiten kann das Schlagen der Saiten auf die Abdeckkappen der Tonabnehmer verursachen und zur Entstehung hörbarer Klopfgeräusche führen. Ferner können dadurch zu laute, ungewollt verzerrte Klänge entstehen. Tonabnehmer mit sehr starken Magneten können die Saiten anziehen und zu Problemen mit deren Stimmung führen. Zu großer Abstand zu den Tonabnehmern hat zu folge, dass das Signal der Gitarre sehr schwach und ohne Charakter ist. Außerdem führt es zu einer starken Erhöhung des hörbaren Rauschens. Bei Tonabnehmern, die mit Regulierschrauben der einzelnen Magnete ausgestattet sind, können die Lautstärkeunterschiede mittels dieser Schrauben ausgeglichen werden. Der Abstand der Saiten zu den Tonabnehmern ist sehr individuell und es wird jedem Musiker empfohlen dieser Tätigkeit ausreichend Zeit zu widmen, um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

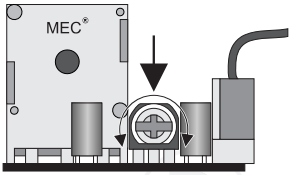
Austausch der Batterie

Ist die Gitarre mit aktiven Tonabnehmern, einem Vorverstärker, einer Piezoschaltung ausgestattet oder besitzt das Instrument LED-Griffbrettmarkierungen, so werden diese mittels einer oder zwei 9V-Batterien versorgt. Das Batteriefach befindet sich an der Korpusrückseite. Zum Öffnen dieses Faches wird kein Werkzeug benötigt, trotzdem sollte mit großer Vorsicht vorgegangen werden. Die Konstruktion des Batteriefachs verhindert, dass die Batterie falsch eingelegt werden kann (Polung). Das Batteriefach wird durch leichtes Zudrücken geschlossen. Beim Schließen des Deckels ertönt ein charakteristisches Klickgeräusch. Lebensdauer einer alkalischen Batterie wird auf ca. 300 bis 1000 Spielstunden geschätzt. Sie soll aber umgehend erneuert werden, wenn das Signal bei lauteren Passagen, oder bei der Anhebung des Pegels der Klangkorrektur leiser, oder verzerrt wird.

Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, ist der Stecker stets aus der Buchse zu ziehen, wenn das Instrument nicht benutzt wird.

Piezoschaltung

Bei manchen Bässen wurde eine Brücke mit Reitern der Firma Grap Tech, die mit eingebauten Piezotonabnehmern ausgestattet sind, verwendet. Das Signal der Piezotonabnehmer wird durch einen mit einer 9V-Batterie gespeisten Vorverstärker an die Ausgangsbuchse übertragen. Der Vorverstärker befindet sich im Elektronikfach an der Korpusrückseite und wird durch den Potentiometer des Signalmischers der magnetischen - und des Piezo - Tonabnehmer (Blender) bedient. Er ermöglicht die Einstellung der Lautstärke des Piezosignals im Verhältnis zu dem Signal der magnetischen Tonabnehmer (bei der mittleren Position des Blenders). Zu diesem Zweck dient ein kleiner Potentiometer (vom Typ PR), der auf der Platine der Piezoschaltung platziert ist. Änderung der Einstellungen dieser Potentiometer muss sehr vorsichtig mit einem kleinen Schraubenzieher vorgenommen werden.



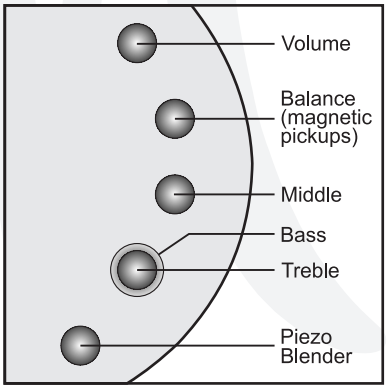
Die Werkseinstellung sieht den gleichen Pegel der Lautstärke des Piezosignals und der magnetischen Tonabnehmer vor. Bei Saitenwechsel, oder bei der Änderung des Abstandes der Tonabnehmer zu den Saiten kann die Einstellung des Piezokanals einer Korrektur bedürfen. Piezotonabnehmer liefern viel mehr Höhen als magnetische Tonabnehmer.

Bei manchen Einstellungen kann das zu Klangverzerrungen führen. Wenn das der Fall ist, sollte die Klangcharakteristik des Piezokanals korrigiert werden. Man kann den Lautstärkepegel des Piezokanals oder die Eingangsempfindlichkeit des Verstärkers verringern. Außerdem kann die Einstellung der Klangregler verändert werden.

Die Ursache für die Verzerrungen des Piezosignals kann auch die Entladung der Batterie sein. In diesem Fall sollte sie umgehend ausgetauscht werden. Dabei sollte auf die richtige Polung geachtet werden. Die Batterie für den Piezotonabnehmer befindet sich im Batteriefach an der Korpusrückseite, neben dem Elektronikfach. Zum Öffnen des Batteriefaches wird kein Werkzeug benötigt.

Der Batterieschalter (der Schalter der Stromversorgung des Piezo) befindet sich in der Ausgangsbuchse, deshalb muss der Kabelstecker immer herausgezogen werden, wenn das Instrument nicht benutzt wird.

Wegen der empfindlichen Konstruktion der Reiter und aufgrund der Tatsache, dass sie mit der elektrischen Schaltung mittels sehr dünner Leitungen verbunden sind, ist eine besondere Vorsicht beim Saitenwechsel und bei der Veränderung der Lage der Reiter während der Intonation oder der Einstellung der Saitenhöhe geboten. Durch zu hohe Kraftanwendung kann die Piezoelektronik beschädigt werden.



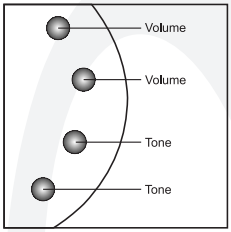
Abhängig von der Beschaffenheit der magnetischen Tonabnehmer und der elektrischen Basisschaltung können verschiedene Lösungen zur Kontrolle der beiden Signale Anwendung finden.

In den meisten Fällen wird das Piezo durch das Hochziehen eines Reglerknopfes (push - pull), oder mittels eines speziellen Schalters aktiviert.

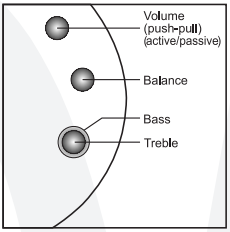
Elektrische Schaltung

DE

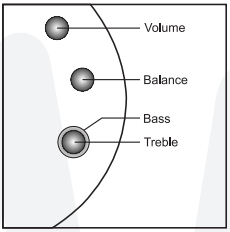
Neben der Standardausführung der Elektronik der E-Bässe – passive Tonabnehmer und passive Tonregelung, werden manche Mayones Bässe mit aktiven Tonabnehmern und einem Vorverstärker, der mit einer aktiven Klangregelung verbunden ist, ausgestattet. Je nach Ausführung, ermöglicht das eingebaute System, durch die unabhängige Anhebung, oder Reduzierung der Höhen, Mitten und Bässe, eine viel kreativere und vielfältigere Gestaltung des gewünschten Klanges des Instrumentes. Die Anzahl der möglichen Varianten der Klangregelung ist sehr groß. Das Vorhandensein des Piezosystems ermöglicht die Klangkorrektur mittels mehrer Potentiometer und Minischaltern. Nachstehend wurden einige der am häufigsten bei den Gitarren Mayones verwendeten passiven und aktiven Systeme zur Klangregelung aufgeführt:



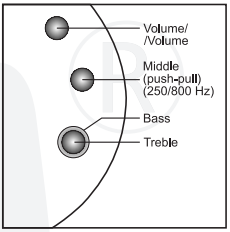
passive control



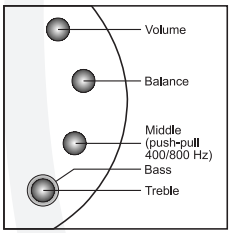
MEC BEC2



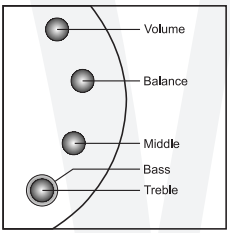
Aguilar OBP-1



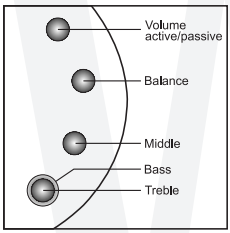
Bartolini HR-3.4



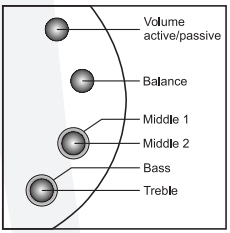
Bartolini HR-4.6



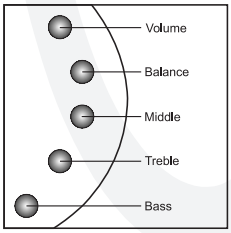
Aguilar OBP-3SK



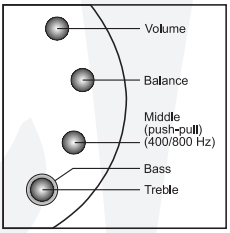
NOLL TCM 3



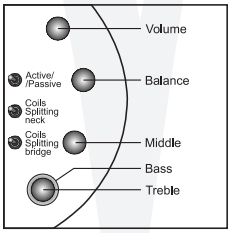
NOLL TCM 4XM



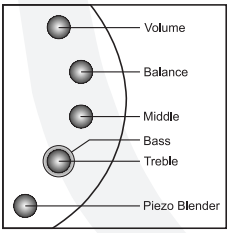
Aguilar OBP-3TK



Aguilar OBP-3SK/PP



Aguilar OBP-3SK + Coils Spliting



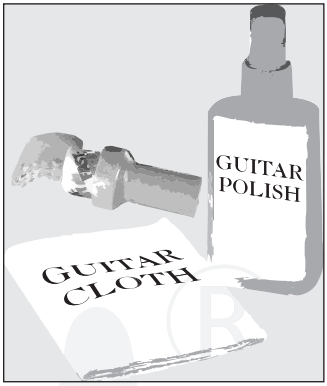
Aguilar OBP-3SK + Piezo

Volume - Lautstärkepotentiometer
Balance - Überblender zwischen den Tonabnehmern
Tone - passive Klangregelung
Bass - aktive Regelung der Bässe
Middle - aktive Regelung der Mitten
Treble - aktive Regelung der Höhen
Bridge - Tonabnehmer an der Brücke
Neck - Tonabnehmer am Hals
Active / Passive - zusätzliche Funktion des Knopfes: Ein- uns Ausschalten des aktiven Vorverstärkers und der Klangkorrektur.

Push-pull - Schalter in Form eines Potentiometerknopfes, der für gewöhnlich mit einem DPDT – Schalter verbunden ist. Er ermöglicht durch das Ziehen nach oben, oder herunterdrücken das Ein- und Ausschalten verschiedener Funktionen des elektrischen Systems (z. B. passiv/aktiv, das Splitten der Tonabnehmer, Änderung der Frequenz der Klangregelung usw.)
Piezo Blender - Regelknopf des Signalpegels zwischen Piezo und den magnetischen Tonabnehmern.
Coils spiltting - Ausschalten einer der Spulen in einem Humbucker.

DE

Pflege



Um die volle technische Einsatzbereitschaft, sowie eine hohe ästhetische Wirkung des Instrumentes zu Erhalten, ist es regelmäßig zu reinigen und zu pflegen. Die Gitarre wird nach jedem Gebrauch gereinigt – insbesondere die Saiten, der Hals und der Korpus. Besonders sorgfältig sind die Schweißspuren zu beseitigen, denn der Schweiß verursacht die Korrosion der Saiten und der Metallteile. Außerdem werden dadurch auch die lackierten Flächen stumpf und matt. Die Reinigung wird mittels eines trockenen und weichen Tuches durchgeführt. Eventuell können spezielle Pflegemittel angewendet werden – entsprechend für die lackierten und unlackierten Flächen, sowie für die Metallteile. Diese Mittel sind jedoch mit Vernunft anzuwenden. Vor jedem Gebrauch eines jeden neuen Mittels ist eine Probe an einer wenig exponierten Stelle durchzuführen. Zur Pflege und Reinigung von Musikinstrumenten dürfen benzin-, säure-, lauge-, alkohol-, verdünnungs- und waschmittelhaltige Mittel nicht verwendet werden. Es wird empfohlen das Instrument bei jedem Saitenwechsel gründlich zu reinigen.

Instrumente mit einer gewachsten, oder geölten Oberfläche bedürfen einer besonderen Pflege. Zu deren Reinigung dürfen nur weiche Tücher verwendet werden. Die Korpusse solcher Instrumente werden nur mit speziellen, naturwachshaltigen Mitteln behandelt. Dabei sind die Gebrauchsanweisungen der Hersteller stets zu beachten.

Griffbretter aus Palisander oder Ebenholz bedürfen von Zeit zu Zeit einer Imprägnierung. Die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme ist an einer helleren als die ursprüngliche Farbe des Holzes, oder an dessen Mattigkeit zu erkennen. Um diese Maßnahme zu vereinfachen sind die Saiten zu entfernen. Die Flächen zwischen den Bünden sind gründlich mit einer weichen Bürste zu reinigen. Danach wird empfohlen ein weiches Tuch mit speziellem Zitronenbaumöl zu tränken und damit das Öl auf das Griffbrett aufzutragen. Dieses Procedere wird ein Paar Mal wiederholt (z.B. jede Stunde). Nach der Beendigung der Imprägnierung wird das überflüssige Öl vom Griffbrett mit einem trockenen Tuch abgewischt.

Verschiedenes

Aufgrund der eingeschränkten Form und Größe dieser Bedienungsanleitung wurden einige Konstruktionslösungen, sowie Ausstattungsmerkmale, die man bei den Instrumenten Mayones Verwendung finden (z. B. D-Tuner, manche Brückenmodelle, LED beleuchtete Lagen, sowie raffinierte elektronische Lösungen in der Schaltung) nicht berücksichtigt. Wenn Du mit Problemen bei der Bedienung Deines Instrumentes konfrontiert wirst, besuche unsere Homepage, oder wende Dich direkt an uns per E-Mail.

Mayones Guitars & Basses

since 1982

RoHS
Compliant

Mehr Informationen über die Bedienung und Pflege unserer Instrumente, sowie über die Lösungen von Grundproblemen findest Du auf unserer Homepage: www.mayones.com oder wende Dich direkt an uns per E-Mail.

Die Firma Mayones sorgt stets für die höchste Qualität ihrer Instrumente, bringt neuere, verbesserte Versionen auf den Markt und ist immer bemüht beste Materialien zu deren Herstellung zu verwenden.
Materialien die zur Herstellung unserer Instrumente verwendet, sind RoHS - Richtlinien konform.
Der Hersteller behält sich das Recht, Änderungen ohne Mitteilung vorzunehmen, vor.

Mayones und das Logo Mayones sind registrierte Markenzeichen der Firma Gitary Mayones s.c.

Gitary Mayones s.c.
ul. Narwicka 10
80-557 Gdansk, Poland

tel. +48 58 343 07 83 fax +48 58 343 04 35
info@mayones.com www.mayones.com

© Gitary Mayones 2010